

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung (Gemeinde Osterrönfeld) am Montag, 13. November 2023,
in der Gaststätte "Kühl's Gasthof", Dorfstraße 29, 24783 Osterrönfeld

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:26 Uhr

Anwesend sind:

Einwohner/innen

56

Bürgermeister

Hans-Georg Volquardts

1. stellv. Bürgermeisterin

Cornelia Strufe

Gemeindevertreter/in

Britta Röschmann

Ingeborg Schmidt-Weinand

Dieter Lütje

Prof. Dr. Christian Hauck

Katriina Sandberg-Hauck

Jens-Peter Guhl

Johannes Thomsen

Kai Brütt

Melanie Volquardts

Gast/Gäste

Gregor Sunder-Plassmann

Brigitte Sunder-Plassmann

Anna Petersen

Mitglieder der Verwaltung

Leitender Verwaltungsbeamter

Jan Rüter

Protokollführerin

Claudia Olf

Team Bauverwaltung, Bauleitplanung und Umwelt

Nils Eichberg

TAGESORDNUNG :

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
- 2.a. Vorstellung des Projektes „Dorfstraße 11“
3. Erörterung zu Punkt 2

4. Anregungen und Vorschläge aus der Versammlung
5. Abstimmung über die Anregungen und Vorschläge
6. Verschiedenes
7. Schließung der Sitzung

TOP 1.: Eröffnung, Begrüßung

Der Bürgermeister Hans-Georg Volquardts eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Der Bürgermeister stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 26.10.2023 form- und fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Stunde der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 2.: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Der Bürgermeister berichtet über folgende Angelegenheiten:

Die Wahl zum Seniorenbeirat fand gestern im Bürgerzentrum statt:

75 Stimmberechtigte waren anwesend - gewählt wurden: Frau Angelika Pascheberg, Herr Bernd Ramm, Herr Andreas Bentrup, Herr Alfred Buse und Herr Dieter Schröder. Der Bürgermeister gratuliert den Gewählten zur Wahl und wünscht viel Spaß und natürlich auch Erfolg bei der zukünftigen Arbeit. Die Konstituierung erfolgt am 01. Dezember 2023.

Die Haushaltslage der Gemeinde ist gut, der Haushalt ist nahezu ausgeglichen – für 2024 ist ein Defizit von 300.000 EUR ausgewiesen. Die liquiden Mittel belaufen sich auf ca. EUR 6,3 Mio., die Gemeinde selbst hat keine Schulden, lediglich über die Hafengesellschaft bzw. über den Schulverband, an denen die Gemeinde beteiligt ist.

Zur Verkehrssituation im Dorf teilt der Bürgermeister mit:

Das Problem in der Dorfstraße ist bekannt – die Straße ist zu schmal. Erste Maßnahme der Verkehrsaufsicht ist es, dass die bisher kombinierten Fuß- und Radwege Bürgersteige werden, auf denen das Radfahren in der jeweiligen Fahrtrichtung erlaubt ist und die Radfahrer die Fahrbahn benutzen dürfen. Die Gemeinde hat von dem Investor der Neubauten hier gegenüber von Kühl's Gasthof über die gesamte Länge des Grundstücks einen Streifen von 1,5 m Breite kaufen können, um zumindest dort schon den Bürgersteig verbreitern zu können. Die in der Nähe befindliche Bushaltestelle soll barrierefrei ausgebaut werden. Fahrradstraßen sind geplant für die Straße hinter dem Bahndamm und die Fährstraße.

Es ist von der Gemeindevertretung beschlossen, dass ein Planungsbüro ein Verkehrskonzept erstellt, wobei eines der Ziele ist, dass die Ortsdurchfahrt für alle sicherer wird.

Umwelt- u. Klimaschutz:

Zur Kälte-/Wärmeplanung berichtet Bürgermeister Volquardts:

Ein Förderantrag für die Erstellung eines Quartierkonzeptes ist über die Entwicklungsagentur gestellt, danach wird sich ein Ingenieurbüro mit dem Thema „kommunale Wärmeplanung“ beschäftigen und in der Folge Wege für die Umsetzung aufzeigen.

Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Freibades und dem Dach der Sporthalle im Bereich der Umkleidekabinen sind installiert, für weitere gemeindliche Liegenschaften läuft die Planung.

Zur LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung teilt der Bürgermeister mit, dass die Erstellung eines Konzeptes beauftragt ist mit dem Ziel, die Straßenbeleuchtung in den nächsten Jahren auf LED umzustellen und Fördermittel für diese Maßnahme einzuwerben. Die Weihnachtsbeleuchtung arbeitet schon auf LED-Basis.

Die Gemeinde Osterröfeld beschäftigt sich schon seit langem mit dem Thema „Klima- und Umweltschutz, so hängt in der Sporthalle ein Zertifikat aus März 2017, dass die Gemeinde mit der Sanierung der Beleuchtung 448 Tonnen Kohlendioxid eingespart hat. Blühstreifen, Insektenhotels und zwei Streuobstwiesen sind Beispiele für den Umweltschutz aus den letzten Jahren.

Zurzeit gibt es in der Gemeinde zwei laufende Baumaßnahmen:

1. Kindergarten „Bahndammzwerge“ in der Fehmarnstraße. Die Zahl der Kinder mit Betreuungsanspruch ist gestiegen, um dem erst einmal begegnen zu können wurde eine Containerlösung geschaffen und mit der Planung eines Anbaus begonnen. Es werden zwei Gruppenräume und die dazu notwendigen Nebenräume geschaffen. Die Bauarbeiten haben vorletzte Woche begonnen und sollen Ende Juni nächsten Jahres zum Abschluss kommen – die Kosten belaufen sich auf ca. 730.000 EUR.
2. Ebenfalls begonnen hat der Umbau des Verwaltungsgebäudes: Der Verwaltungsstandort in Osterröfeld benötigt mehr Büroflächen. Im zweiten OG wird eine Wohnung zu Büros umgebaut. Dort werden je nach Raumnutzung bis zu neun Arbeitsplätze entstehen – es gibt während der Bauphase nur eingeschränkte Parkmöglichkeiten. Die Kosten betragen hier incl. der Nottreppe 596.000 EUR.

Geplant sind folgende Baumaßnahmen:

Die Errichtung einer festen multifunktionalen Bühne im Freibad in Verlängerung des Wirtschaftsgebäudes. Die Bühne soll für Konzerte, Lesungen, Theater oder sonstige Nutzungen wie z. B. als überdachte Terrasse zur Verfügung stehen. Sie wird zu 60 % aus Mitteln der Europäischen Union gefördert, der Förderbescheid ist letzte Woche eingegangen – die Maximalförderung beträgt 111.162,13 EUR. Die Maßnahme muss bis zum 15. Oktober nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Geplant ist auch ein Mehrfamilienhaus in der Senke, hier könnten 11 Wohneinheiten und eine Gewerbeeinheit möglicherweise für Kammerberufe entstehen, die Planungen laufen bereits, in der geplanten Garage im Keller des Objektes würden ca. 21 Fahrzeuge Platz finden – die Umsetzung ist allerdings noch nicht beschlossen – hier soll eine Wirtschaftlichkeitsprüfung abgewartet werden – das ist Beschlusslage der Gemeindevertretung.

Dann benötigt die Gemeinde zukünftig ein neues Feuerwehrgerätehaus. Ein Neubau ist notwendig, weil das jetzige Gebäude nicht mehr den Anforderungen entspricht. Es gibt keinen Schwarz/Weiß-Bereich, keine getrennten Umkleideräume, das Umkleiden erfolgt in der Fahrzeughalle, es gibt keine ausreichenden sanitären Einrichtungen etc. Außerdem ist das Gebäude nicht groß genug, da die Feuerwehr und auch die Jugendfeuerwehr in den letzten Jahren stark gewachsen sind, was übrigens ein Verdienst des Wehrführers Torsten Schrader und des Jugendwartes Benjamin Skropp ist, die mit viel Einsatz dabei sind und denen der Bürgermeister an dieser Stelle einmal herzlich im Namen der Gemeinde dankt. Die Feuerwehr-Unfallkasse weiß, dass die Gemeinde schon seit zwei Jahren nach einem geeigneten Standort sucht, was wegen der engen Bebauung hier im Ort gar nicht so einfach ist, der Osten der Gemeinde ist nicht geeignet wegen der beiden Kreisverkehre, was im Alarmfall möglicherweise ein sehr schwieriges Durchkommen bedeuten könnte, insofern

bleibt nur der Westen. Ein Planungsbüro hat sich mit dem Thema im Rahmen des Ortsentwicklungs-Konzeptes beschäftigt, das letztes Jahr durchgeführt wurde.

Es gibt einen Standortvorschlag auf dem Gelände des alten zurückgebauten Zubringers nach Rendsburg – vielleicht nicht ganz optimal – aber möglich. Die Gemeindevertretung hat beschlossen, die Planungen für die Feuerwache in dem Gebiet erst einmal weiterlaufen zu lassen, gleichzeitig aber nach einer eventuell besser passenden Fläche zu suchen. Die Fläche sollte so gestaltet sein, dass Erweiterungsbauten in Zukunft durchaus möglich sind.

Zur Bauleitplanung berichtet der Bürgermeister, dass seit mehreren Jahren an zwei Bebauungsplänen gearbeitet wird:

1. Das Gebiet des alten Anschlussarmes nach Rendsburg, zwischen der Dorfstraße und der Walter-Zeidler-Straße gelegen, hier soll nach den Vorstellungen der Gemeindevertretung ein Gewerbegebiet entstehen und eventuell die neue Feuerwache angesiedelt werden.
2. Das Gebiet hinter der Liegenschaft Dorfstraße 11, das wohnwirtschaftlich genutzt werden soll.

Die Flächen und den Hof hat die Gemeinde Anfang 2019 erwerben können. Der Hof steht unter Denkmalschutz, Ziel ist, ihn zu erhalten.

Um den B-Plan abschließen zu können benötigt die Gemeinde ein Sanierungskonzept und für das Sanierungskonzept Vorstellungen darüber, wie das Gebäude zukünftig genutzt werden soll. Osterrönfeld war früher ein Bauerndorf und dieses Gebäude ist einer der letzten erhaltenen Höfe im Dorf.

Die gegenüberliegende Schmiede konnte die Gemeinde letztes Jahr ebenfalls erwerben – auch dieses Gebäude will die Gemeinde gern für das Ortsbild erhalten.

TOP 2.a.: Vorstellung des Projektes "Dorfstraße 11"

Der Bürgermeister erteilt dem Architekturbüro Sunder-Plassmann aus Kappeln das Wort zur Erläuterung des Sanierungskonzeptes der Liegenschaft „Dorfstraße 11“.

Frau Petersen vom Architekturbüro berichtet über die Besonderheiten der denkmalgeschützten Gebäude und über die vom Büro erarbeiteten Möglichkeiten zur Nutzung.

TOP 3.: Erörterung zu Punkt 2

Ein Einwohner hat Fragen zum Vorschlag, dort einen Landgasthof zu betreiben. Er möchte wissen, ob die Gemeinde diesen Gasthof betreiben würde und zu einer ortsüblichen Pacht vermieten würde und ob eine Wirtschaftlichkeitsstudie durchgeführt wurde. Frau Petersen antwortet, dass die Gemeinde den Gasthof verpachten würde. Bürgermeister Volquardts ergänzt, dass die Gemeinde die Gebäude sanieren wird und auf jeden Fall zu einer ortsüblichen Miete verpachten würde.

Ein weiterer Einwohner äußert Bedenken wegen des Landgasthofes. Herr Sunder-Plassmann entgegnet, dass es sich bei dem Konzept lediglich um einen ersten Vorschlag zur Nutzung handelt, um die Strukturen aufzuzeigen.

Herr Ahrens vom Freien Jugendtreff Osterrönfeld merkt an, dass der Jugendtreff Interesse hätte, Räumlichkeiten in dem Gebäude zu nutzen, weil die Räume im Bürgerzentrum inzwischen zu groß sind.

Weiter wird ein Problem mit der Anordnung der Parkplätze gesehen.

Auf die Frage, ob nicht bereits 2020 ein Architekturbüro Vorschläge zur Nutzung vorgelegt hat, antwortet Herr Sunder-Plassmann, dass diese Vorschläge berücksichtigt wurden.

Ein Einwohner hält den ca. 1950 angebauten Stall für nicht erhaltenswürdig und schlägt vor, ihn abzureißen und nur die denkmalgeschützten Gebäude zu erhalten. Frau Petersen erläutert, dass es dadurch Probleme mit dem Denkmalschutz geben würde. Herr Sunder-Plassmann ergänzt, dass sich dieses Gebäude sehr gut für eine eventuelle Küche und Sanitärräume eignet und so die denkmalgeschützten Gebäude „rein“ gehalten werden können.

Weiter wird gefragt, ob eine Überwegung zwischen den Hofgebäuden und der alten Schmiede über die Dorfstraße sinnvoll und realistisch ist. Herr Sunder-Plassmann antwortet, dass hier derzeit ein Umbruch stattfindet, so dass dies über kurz oder lang erreichbar sein könnte. Er weist darauf hin, dass eine Verlangsamung des Verkehrs in der Dorfstraße Forderung der Gemeinde beim Verkehrskonzept sein sollte.

Von der Feuerwehr wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Dorfstraße problematisch gesehen, weil es schwieriger für die Feuerwehrkräfte werden könnte, zügig zum Gerätehaus zu kommen.

Weiter wird vorgeschlagen, nicht einen Landgasthof anzusiedeln sondern höchstens ein Café.

Ein Einwohner berichtet, dass die Gebäude ursprünglich mit Reet gedeckt waren. Frau Petersen teilt mit, dass es nicht erforderlich ist, die Gebäude wieder mit Reet einzudecken, die Denkmalbehörde würde eine Reeteindeckung allerdings begrüßen.

Auf die Frage nach einer Kostenschätzung teilt Herr Sunder-Plassmann mit, dass diese noch nicht vorliegt.

Außerdem wird nach der Nutzung der Hauskoppel gefragt. Bürgermeister Volquardts berichtet, dass dort eine wohnwirtschaftliche Nutzung vorgesehen ist, was allerdings erst im 2. Schritt beraten wird.

Weitere Wortmeldungen ergehen nicht.

TOP 4.: Anregungen und Vorschläge aus der Versammlung

Es ergehen keine Wortmeldungen.

TOP 5.: Abstimmung über die Anregungen und Vorschläge

Da unter TOP 4 keine Anregungen und Vorschläge ergangen sind, entfällt dieser TOP.

TOP 6.: Verschiedenes

Ein Einwohner fragt, ob der Gemeinde Pläne der Firma TenneT zum Bau eines Batteriespeichers vorliegen. Der Bürgermeister antwortet, dass der Gemeinde nichts vorliegt.

Weiter wird gefragt, ob sich die Gemeinde mit dem Problem der zukünftigen ärztlichen Versorgung befasst. Herr Volquardts teilt mit, dass der Planungs- und Werkausschuss ein

Treffen mit den ansässigen Ärzten plant. Zu diesem Thema wird gefragt, ob nicht ein Ärztezentrum auf der Hofstelle „Schnoor“ möglich wäre. Der Bürgermeister antwortet, dass die Räumlichkeiten nicht geeignet sind.

Abschließend teilt der Bürgermeister folgendes mit:

- Die Aufführung der Niederdeutschen Bühne am kommenden Freitag ist ausverkauft.
- Der Gottesdienst zum Volkstrauertag findet am Sonntag um 10:00 Uhr in der Kirche statt.
- Am 24. November ist ein Kinoabend im Bürgerzentrum geplant.
- Der Weihnachtsmarkt beim Bürgerzentrum findet am 1. Advent ab 12:00 Uhr statt.
- Die Seniorenweihnachtsfeier findet am 06. Dezember, 15:00 Uhr, im Bürgerzentrum statt.

TOP 7.: Schließung der Sitzung

Der Bürgermeister Hans-Georg Volquardts bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Einwohnerversammlung um 20:26 Uhr.

gez. Volquardts

Hans-Georg Volquardts
(Der Bürgermeister)

Osterrönhof, 20.11.2023

gez. Olf

Claudia Olf
(Protokollführung)